



VOR DEM STACHELDRAHT - DUETT FÜR EINE STIMME

Ein Theaterprojekt koreanischer Jugendlicher
des Setnet Theater (Korea)

nonverbale Performance

am 25. & 26.11.2015

jeweils 20:00 Uhr

Societaetstheater

An der Dreikönigskirche 1a

01097 Dresden

Kartentel: 0351/ 8036810

www.societaetstheater.de

Veranstaltung im Rahmen der Projektes "Korea in Dresden -
Begnungen mit einem geteilten Land" und
der Initiative #WOD Weltoffenes Dresden.

Konzept & Planung: Setnet Schule

Veranstalter: Korea Verband

Förderer & Partner: Sächsische Staatskanzlei, Sächsische
Landeszentrale für politische Bildung, Landeshauptstadt Dresden,
Societaetstheater, Gedenkstätte Bautzener Straße, Werkstatt der
Kulturen (WdK), Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED Diktatur

VOR DEM STACHELDRAHT Setnet Theater (Korea)

Theaterprojekt koreanischer Jugendlicher am 25. & 26.11.2015 im Societaetstheater Dresden.

Vor 70 Jahren wurde Korea von der Kolonialherrschaft Japans befreit. Doch die Freude währte nur kurz. Korea wurde durch die Siegermächte, Sowjetunion und USA, entlang des 38. Breitengrades geteilt. 1950 brach der Koreakrieg aus, der das Land verheerend verwüstete. Die Grenze zwischen Nord und Süd ist auch heute noch unüberwindbar.

Die Theatergruppe Setnet mit nordkoreanischen geflüchteten Jugendlichen reist anlässlich des 25. Jahrestages der Deutschen Einheit aus Südkorea nach Deutschland und wird in Dresden und Berlin auftreten. Die speziell für diese Reise entwickelte nonverbale Performance führt das Publikum mit vielfältigen Elementen wie Konzert, Tanz, Spiel, Pantomime, Puppenspiel, Livemusik, Foto- und Filmmaterialien in die Geschichte des geteilten Koreas ein:

In acht Szenen wird, beginnend mit dem Koreakrieg, über die Teilung, die Flucht aus Hungersnot und die Ankunft in Südkorea erzählt. Dabei nimmt das Theater auch die südkoreanische Gesellschaft kritisch unter die Lupe. Manche Jugendliche kehren der neuen Heimat den Rücken zu und wandern in ein Drittland aus. Ein eindrucksvoller Kurzfilm „Einfache Fahrt“ über das Phänomen dieser Abwanderung wird in die Performance integriert.

Die Jugendlichen erzählen auch von ihren eigenen Erlebnissen als Geflüchtete und freuen sich auf ein Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung.

Direktor Park Sang-Young, Regisseur und Produzent entwickelt seit 2007 zusammen mit Jugendlichen kreative Theaterprojekte. Er will das Selbstbewusstsein der Jugendlichen durch das Spielen stärken und auch ihre Traumata der Flucht lindern. Ein namhaftes Künstlerteam verleiht dem Laientheater eine besondere künstlerische Note. Großer Wert wird auf den anschließenden Dialog mit dem Publikum gelegt. Hier können sich Menschen aus Nord, Süd, Ost und West mit Neugier und Aufmerksamkeit begegnen.

Die Setnet Schule ... wurde 2004 als eine alternative Schule gegründet, um aus Nordkorea geflüchteten Jugendlichen beim Kennenlernen der südkoreanischen Gesellschaft zu unterstützen. Die Jugendlichen werden auf die Zulassungsprüfung für die weiterführenden Schulen vorbereitet. Es werden ihre Kompetenzen im Umgang mit digitalen Medien und Technologien gefördert. Der Unterricht soll jedoch durch künstlerische Selbsterfahrung zur Heilung und zur Stärkung eigener Identität beitragen. Seit 2007 wurden acht Theaterprojekte umgesetzt, nun wird erstmals eines in Deutschland gezeigt. (Setnet steht für die Zahlen 3 und 4 im Koreanischen. Die Schule wurde als Alternative zur Schule „Hanadul (1&2) für nordkoreanische Flüchtlinge gegründet und ist gegen die Wunschvorstellung, immer zu den Erstbesten zu gehören.)

Dauer der Veranstaltung incl. Einführung, Aufführung, Film, kurzer Pause und Publikumsgespräch mit Übersetzung: ca. 110 Min.

Karten für 16,00 € | ermäßigt: 12,00 € | Schüler, Studenten: 6,50 € unter Tel. 0351/ 8036810 oder unter

www.societaetstheater.de